

# Regionale Struktur der Internet-Domainsdichte 2007\*

Prof. Lothar Eichhorn

Die thematische Karte zeigt die regionale Verteilung der Ende des Jahres 2007 gemeldeten Internet-.de-Domains in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands. Die Originaldaten stammen von der Denic eG ([www.denic.de](http://www.denic.de)), der zentralen Registrierungsstelle für alle Domains unterhalb der Top Level Domain „.de“. Die in Deutschland beheimateten .de-Domains lassen sich im Unterschied zu anderen Domains – bekannt sind vor allem .com und .org sowie zahlreiche Länderkennungen wie z. B. .it – regional den kreisfreien Städten und Landkreisen zuordnen. Die Denic eG publiziert auf ihren Internetseiten entsprechende Statistiken (<http://www.denic.de/de/domains/statistiken/index.html>), die auch kartographisch aufbereitet sind. Viele der Domains sind von Unternehmen angemeldet, viele aber auch von Privaten.

Zahl und Dichte der Internet-Domains sind wichtige Innovationsindikatoren.<sup>1</sup> Das Internet ist das Medium der Zukunft, und man kann darum davon ausgehen, dass in Regionen, deren Wirtschaft und/oder Bevölkerung besonders innovativ tätig sind, der Besitz mit .de-Domains besonders stark ist. Darüber, wie sich die dot.com- und dot.org-Domains verteilen, gibt es leider keine Informationen; von daher muss sich die Darstellung auf die .de-Domains beschränken. Für Analysezwecke und für die Kartierung wurden die Absolutzahlen auf die Einwohnerzahl am 31.12.2007 bezogen. Durch die Bildung dieser Beziehungszahl (=Domain-Dichte) werden die Rohdaten standardisiert und erst dadurch regional vergleichbar gemacht.

Bundesweit gab es in Deutschland Ende 2007 laut Denic 10 152 539 .de-Domains (im Folgenden einfach „Domains“ genannt). Die folgende nach Ländern gegliederte Tabelle ist von Denic selbst publiziert<sup>2</sup>:

Auf Niedersachsen entfielen 826 223 Domains, ein Anteil von 8,1%. Die Spalten „Domains pro 1 000 Einwohner“ bzw. die darauf folgende Index-Bildung dieser Beziehungszahl (Bundesdurchschnitt = 100) zeigen, dass dieser Wert klar unterdurchschnittlich ist. Die höchsten Werte treten in den Stadtstaaten Hamburg und Berlin auf, und auch Bayern und Hessen liegen klar über dem Bundesdurchschnitt; Niedersachsen nimmt im Indikator „Domains pro 1 000 Einwohner“ den 10. Platz von 16 Ländern ein vor dem Saarland und den fünf Flächenländern Ostdeutschlands. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Domains in Niedersachsen nur schwach um 3,3% zu; bundesweit waren es +6,1%.

Die thematische Karte teilt die kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands in sieben gleichgroße Kategorien der Do-

\* Nachdruck mit frdl. Genehmigung des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen; der Beitrag erschien im Heft 12/2008 der Statistischen Monatshefte Niedersachsen.

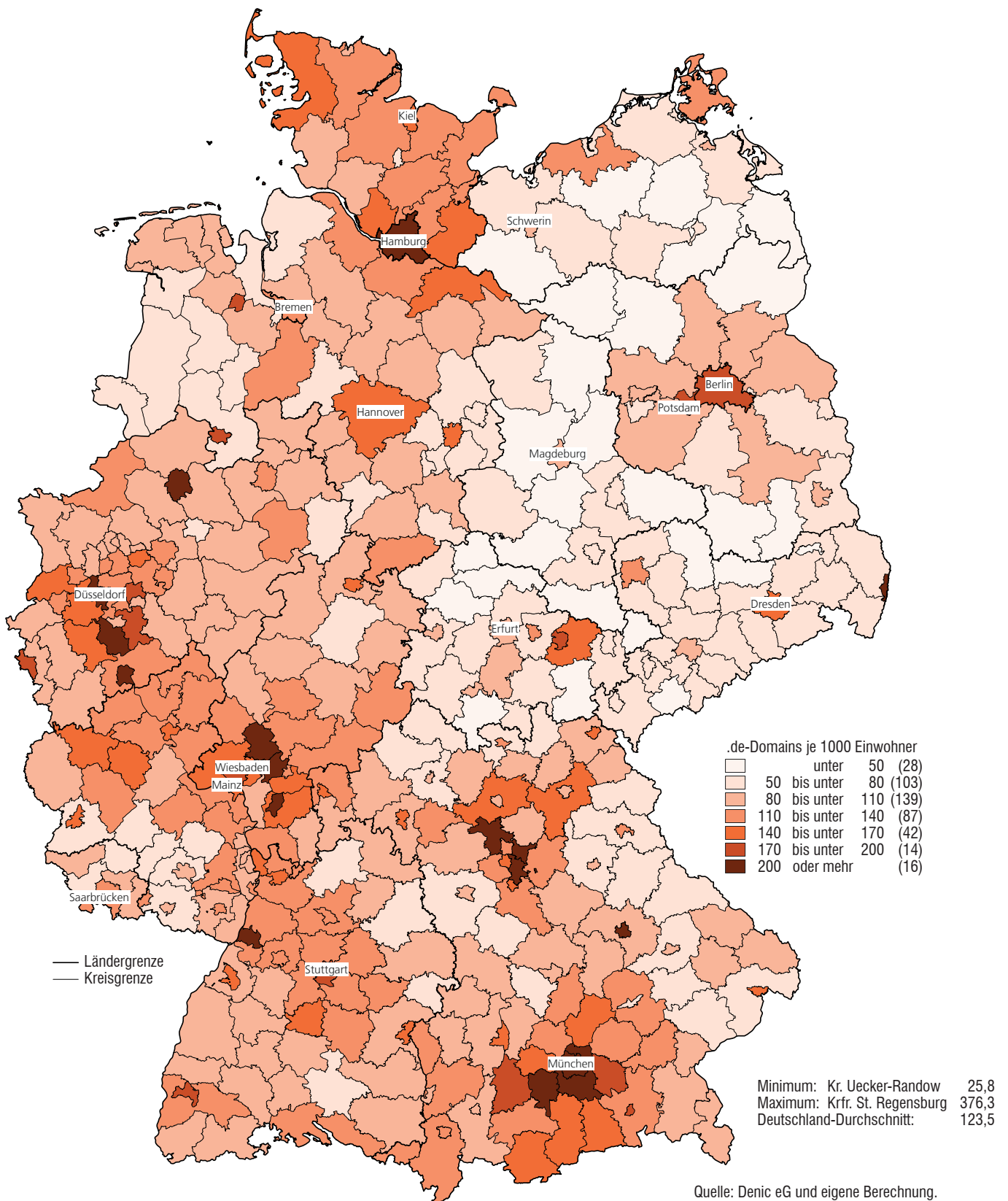
1 Vgl. dazu sowie zu weiteren Nachweisungen: Dominic Kudlacek und Lothar Eichhorn, Das Internet ist kein ortloser Raum, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2005, S. 568ff. Der seinerzeitigen Analyse lagen Daten des Jahres 2004 zu Grunde.

2 Als Bezugswert dieser Tabelle diente Denic noch der Bevölkerungsstand vom 31.12.2006. Für die Kartierung wurde natürlich der jetzt vorliegende aktuelle Bevölkerungsstand vom 31.12.2007 verwendet.

## Domains 2006 und 2007 nach Bundesländern

| Bundesland                   | Zahl der Domains am Ende des Jahres |            | Steigerung in % | Bevölkerung 2006 | Domains pro 1 000 Einwohner | Domains/Bev., indexiert |
|------------------------------|-------------------------------------|------------|-----------------|------------------|-----------------------------|-------------------------|
|                              | 2006                                | 2007       |                 |                  |                             |                         |
| Baden-Württemberg .....      | 1 253 170                           | 1 290 803  | 3,00            | 10 738 753       | 120,2                       | 97,46                   |
| Bayern .....                 | 1 669 989                           | 1 830 209  | 9,59            | 12 492 658       | 146,5                       | 118,78                  |
| Berlin .....                 | 547 762                             | 604 161    | 10,30           | 3 404 037        | 177,48                      | 143,9                   |
| Brandenburg .....            | 181 208                             | 192 063    | 5,99            | 2 547 772        | 75,38                       | 61,12                   |
| Bremen .....                 | 75 441                              | 77 340     | 2,52            | 663 979          | 116,48                      | 94,44                   |
| Hamburg .....                | 385 927                             | 414 063    | 7,29            | 1 754 182        | 236,04                      | 191,38                  |
| Hessen .....                 | 820 296                             | 900 563    | 9,79            | 6 075 359        | 148,23                      | 120,18                  |
| Mecklenburg-Vorpommern ..... | 104 500                             | 110 607    | 5,84            | 1 693 754        | 65,3                        | 52,95                   |
| Niedersachsen .....          | 799 844                             | 826 223    | 3,30            | 7 982 685        | 103,5                       | 83,92                   |
| Nordrhein-Westfalen .....    | 2 251 478                           | 2 346 601  | 4,22            | 18 028 745       | 130,16                      | 105,53                  |
| Rheinland-Pfalz .....        | 440 049                             | 457 210    | 3,90            | 4 052 860        | 112,81                      | 91,47                   |
| Saarland .....               | 98 441                              | 101 044    | 2,64            | 1 043 167        | 96,86                       | 78,53                   |
| Sachsen .....                | 317 144                             | 339 857    | 7,16            | 4 249 774        | 79,97                       | 64,84                   |
| Sachsen-Anhalt .....         | 124 169                             | 131 790    | 6,14            | 2 441 787        | 53,97                       | 43,76                   |
| Schleswig-Holstein .....     | 351 417                             | 365 576    | 4,03            | 2 834 254        | 128,98                      | 104,58                  |
| Thüringen .....              | 151 100                             | 164 429    | 8,82            | 2 311 140        | 71,15                       | 57,68                   |
| Deutschland .....            | 9 571 935                           | 10 152 539 | 6,07            | 82 314 906       | 123,34                      | 100,00                  |

## Regionale Dichte der Internet-.de-Domains am 31.12.2007



main-Dichte ein. Je heller die Farbgebung, desto schwächer ist die Domain-Dichte bzw. umgekehrt: je dunkler, desto stärker ist die Domain-Dichte. Der Bundesdurchschnitt von 123,5<sup>3</sup> liegt genau in der mittleren Kategorie. Die höchste Domain-Dichte findet man in den folgenden kreisfreien Städten und Landkreisen:

1. Stadt Regensburg, Bayern, 376,3
2. Landeshauptstadt München, Bayern, 312,8
3. Stadt Nürnberg, Bayern, 297,0
4. Stadt Frankfurt am Main, Hessen, 293,5
5. Stadt Bonn, Nordrhein-Westfalen, 282,1
6. Landkreis München, 265,0
7. Stadt Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen, 245,4
8. Stadt Köln, Nordrhein-Westfalen, 235,4
9. Hansestadt Hamburg, 233,9
10. Stadt Darmstadt, Hessen, 224,3
11. Stadt Karlsruhe, Baden-Württemberg, 223,6
12. Stadt Münster, Nordrhein-Westfalen, 216,4

Diese Aufstellung mit bayerischen Städten auf den ersten drei Plätzen und noch deutlicher die Kartierung zeigen das klare Südwest-Nordost-Gefälle der Domain-Dichte: Außer der norddeutschen Metropole Hamburg fällt keine einzige Region des Nordens in die höchste Klasse (Domain-Dichte von 200 und mehr). Auch Ostdeutschland ist nur mit einer einzigen Stadt vertreten, nämlich mit Görlitz (Sachsen) an der polnischen Grenze mit einem Wert von 204,6; in der Rangfolge wäre dies Platz 14. Diese Regionalstruktur – Konzentration der wirtschaftlichen Macht und der Innovationszentren im Westen, Süden und Südwesten der Republik entlang einer Linie, die im Wesentlichen von Düsseldorf nach München verläuft – wurde in dieser Zeitschrift nicht zum ersten Male konstatiert. Das Südwest-Nordost-Gefälle ist neben dem immer noch vorhandenen West-Ost-Bruch das prägende regionale Muster Deutschlands.

Wo stehen Niedersachsens Städte und Landkreise? Die Domain-Dichte ist am höchsten in den kreisfreien Städten und Universitätsstandorten Oldenburg (191,0, bundesweit Platz 17) und Osnabrück (189,5, bundesweit Platz 20). Im Bundesvergleich überdurchschnittliche Werte gibt es auch in der Stadt Braunschweig (143,6) in der Region<sup>4</sup> Hannover (145,3) sowie im Landkreis Lüneburg (143,5). Alle anderen Städte und Landkreise Niedersachsens liegen unter dem Bundesdurchschnitt. Landesweit treten die niedrigsten Werte in den

Landkreisen Wesermarsch (62,6), Helmstedt (65,1), Cloppenburg (67,4), Emsland (70,0), Cuxhaven (70,4) und Osterode am Harz (71,3) sowie den kreisfreien Städten Salzgitter (66,8) und Wolfsburg (72,8) auf.

Diese Auflistung zeigt, dass keine einfache Monokausalität zwischen wirtschaftlichem Erfolg und Innovationsfähigkeit auf der einen Seite und Domain-Dichte auf der anderen Seite vorliegt, denn interessanterweise gehören auch die wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen des Landes – so z. B. Cloppenburg, das Emsland und Wolfsburg – zu diesen Gegenden mit stark unterdurchschnittlicher Domain-Dichte. Die Realität ist differenzierter: In Wolfsburg, genauso wie in Cloppenburg und im Emsland, basiert die Wirtschaft auf den produzierenden Sektoren, hier der Mobilitätswirtschaft, dort der Land- und Ernährungswirtschaft. Wolfsburg ist zudem sehr stark durch ein einziges Großunternehmen dominiert. Unternehmen also, die sehr stark auf eine Repräsentanz im Internet setzen müssen, sind hier weniger stark vertreten. Ebenso ist das kreativ-akademische Milieu eher in den Groß- und Universitätsstädten vertreten und weniger in solch klassischen Produktionsstandorten wie den drei genannten.

Aber auch wenn keine Monokausalität existiert, so kann man doch Tendenzen und Strukturen erkennen. Zu diesen Strukturen gehört unter anderem, dass eine sehr geringe regionale Domain-Dichte ein Indikator dafür ist, dass es in solchen Regionen einen wirtschaftlichen Nachholbedarf gibt und dass innovative Milieus gering vertreten sind. So gibt es bundesweit nur 57 Landkreise und kreisfreie Städte mit einer Domain-Dichte unter 60 Domains pro 1 000 Einwohner; 56 von diesen kommen aus den neuen Bundesländern. Die niedrigste in der Karte dargestellte Kategorie „unter 50“ ist ausschließlich mit ostdeutschen Kreisen besetzt. Umgekehrt gibt es hohe Domain-Dichten im Süden und Südwesten Deutschlands; die wenigen Städte im Norden und Osten der Republik mit sehr hohen Domain-Dichten ragen in der Landkarte wie Inseln heraus. Das Innovationspotenzial Deutschlands folgt großräumig dem regionalen Muster des Südwest-Nordost-Gefälles. Die Domain-Dichte hängt sehr stark von der Stärke des innovativen Milieus und der Wirtschaftsstruktur einer Region ab: sie ist besonders hoch in Regionen mit großen Hochschulen, einer innovativen Forschungs-, Medien- und Kulturszene und einer dynamischen Wirtschaft.

<sup>3</sup> Leicht von den Denic-Angaben abweichend, da der Bevölkerungsstand vom Jahresende 2007 jetzt zur Verfügung steht, vgl. FN 2.

<sup>4</sup> Die Daten liegen leider nur für die Region insgesamt, nicht für die Landeshauptstadt vor.